Multikulti-Truppe aus Urfahr stürmte zum Herbstmeistertitel

**LINZ. Elf Siege in zwölf Spielen, dazu ein Unentschieden gegen Titelkonkurrent Union Lasberg: Die Bilanz der SV Urfahr in der Hinrunde der 2. Klasse Nord-Mitte liest sich beeindruckend.**

Besonders bemerkenswert an der Mannschaft, die von Voest-Legende Fritz Ulmer trainiert wird, ist, dass von den 16 Spielern, die im Kader der Kampfmannschaft stehen, zwölf einen Migrationshintergrund aufweisen. „Wir haben eine gute Basis geschaffen und binden auch die Eltern der Spieler ins Vereinsleben mit ein“, sagt Mario Mayer, Obmann der SV Urfahr.

Insgesamt stehen Spieler aus sieben Nationen für den Verein, der heuer sein 100-jähriges Jubiläum feiert, auf dem Platz. Die Spieler stammen dabei aus Ländern wie Bosnien, der Türkei, oder England. Konflikte zwischen den Spielern aufgrund ihrer verschiedenen Herkunft, gibt es laut Mayer nicht. „Die kennen sich zum Teil von klein auf und sind gute Freunde.“

**Lange mit Verein verbunden**

Viele der Athleten spielen schon jahrelang für den Verein. So haben sich nicht weniger als sieben U19-Spieler, die alle ihre Ausbildung bei der SVU absolvierten, als Leistungsträger in der Kampfmannschaft etabliert.

Auf eine harte Probe wird die Mannschaft jedoch bei Auswärtsspielen gestellt. So sehen sich die Spieler aufgrund ihrer Herkunft immer wieder verbalen Attacken seitens der Zuseher ausgesetzt. „Solche ausländerfeindlichen Kommentare ärgern mich maßlos, aber Hut ab, wie die Spieler das wegstecken“, sagt Mayer zu den Beschimpfungen.

Im Frühjahr wird das Team vermehrt zu Hause auf der Sportanlage an der Urfahraner Donaulände im Einsatz sein. Seit 17 Heimspielen ist die SV Urfahr auf eigenem Rasen ungeschlagen. Nachdem in der vergangenen Saison der Aufstieg knapp verpasst wurde, soll dieser im kommenden Frühjahr perfekt gemacht werden. „So gut wie jetzt ist es für uns lange nicht mehr gelaufen“, sagt Mayer.

